

AquaMagis Plettenberg GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Unternehmensstruktur und Unternehmensgegenstand

Die AquaMagis Plettenberg GmbH ist eine 11%ige Tochter der Stadt Plettenberg und 89%ige Tochter der Plettenberger KulTour GmbH. Gleichzeitig hält die AquaMagis GmbH eine 60%ige Beteiligung an der Stadtwerke Plettenberg GmbH, organschaftlich verbunden mit einem entsprechenden Ergebnisabführungsvertrag. Nach der vorliegenden verbindlichen Auskunft des Finanzamtes gilt es derzeit die notwendige BHKW-Technologie in der entsprechenden Größenordnung einzusetzen, als auch seitens der Tochtergesellschaft (Stadtwerke Plettenberg GmbH) einen Stromvertrieb in einer entsprechenden Größenordnung abzubilden. Als weitere Beteiligung hält die AquaMagis im Kontext des Erwerbes und des Betriebes gemeinsamer Photovoltaikanlagen eine 50%ige Beteiligung an der mehr - Märkische energie und mehr GmbH - zusammen mit den Stadtwerken Iserlohn GmbH, sowie ab 2016 eine kleinere Beteiligung an der Elementerra GmbH, zusammen mit den Stadtwerken Iserlohn GmbH und den Stadtwerken Plettenberg GmbH. Gegenstand des Geschäftsbetriebes ist ein Erlebnis- und Freizeitbad mit dem Schwerpunkt „WASSER- und RUTSCHENPARK“ sowie dem angrenzenden RESORT mit Bas Camp sowie Wohnmobilstellplätze. Ebenso gilt es, die klassischen „Versorgungsaufgaben“ eines kommunalen Bäderbetriebs wie insbesondere Sportschwimmen, Schulschwimmen und Vereinsschwimmen effizient anzubieten bzw. zu gewährleisten. Im Mittelpunkt weiterer „unternehmerischer Aktivitäten“ steht die FITNESSwelt „Wellcome“ (ein Gesundheits-/Fitnessstudio, welches sowohl modernes computergestütztes Gerätetraining als auch mittlerweile ca. 40 Kurse unterschiedlichster Ausrichtung anbietet), sowie die Verpachtung von gastronomischen Angeboten.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Allgemeine Entwicklung

Im Jahr 2024 setzte sich die wirtschaftliche Schwächephase in Deutschland fort. Nach dem bereits rückläufigen Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2023 (-0,3 %) schrumpfte die deutsche Wirtschaft erneut – laut aktuellen Zahlen um rund 0,2 %. Damit verzeichnete die Bundesrepublik das zweite Jahr in Folge ein negatives Wirtschaftswachstum, was auf eine anhaltende wirtschaftliche Stagnation oder sogar eine milde Rezession hindeutet.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung 2024 war geprägt von mehreren Belastungsfaktoren:

- Hohe Inflation und steigende Lebenshaltungskosten bremsten den privaten Konsum, der traditionell als eine wichtige Stütze der Konjunktur gilt.
- Geopolitische Unsicherheiten, insbesondere die Auswirkungen internationaler Konflikte und Handelshemmnisse, belasteten das Exportgeschäft.

- Die Zinswende der EZB wirkte sich dämpfend auf die Investitionsbereitschaft der Unternehmen aus.
- Der anhaltende Fachkräftemangel und strukturelle Probleme wie Bürokratie und Investitionsstaus wirkten hemmend auf das Wachstum.
- Trotz der wirtschaftlichen Abschwächung blieb der Arbeitsmarkt relativ robust. Die Arbeitslosenquote stieg nur leicht an, da der Dienstleistungssektor und vor allem der öffentliche Bereich weiterhin Arbeitskräfte nachfragten. In der Industrie hingegen kam es zu Stellenabbau, vor allem in energieintensiven Branchen und im Baugewerbe.

In der Bäderbranche waren auch 2024 im Wesentlichen 3 Herausforderungen sichtbar:

- die Energiekostensteigerungen führen weiterhin zu extremen operativen Belastungen.
- die Bäderbranche ist nach wie vor von einem Führungs- und Fachkräftemangel, sowie auch von allgemeinen Problemen bei der Personalfindung betroffen.
- die Konsumzurückhaltung trifft insbesondere auch den Freizeitbereich.

Im Einzelnen kann das Gesamtbild wie folgt beschrieben werden:

In 2023 konnten wir eine Besucherzahl von 317.000 Gäste erzielen, gegenüber 336.000 Besuchern im Vorjahr. Der Rückgang ist mit der außerordentlich langen Revision (6 Wochen, Kompletterneuerung Wellenbecken) zu begründen. Unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr (anhaltender Krieg in der Ukraine, Energiekrise, hoher Inflation etc.), ist die Gästeentwicklung im Jahr 2024 zufriedenstellend. Der Gesamtumsatz mit 6,32 Mio. € lag trotz Besucherrückganges auf Vorjahresniveau. Die einzelnen Bereiche „Freizeitbad“, Resort, Fitness, Ruhrtopcard lagen alle dabei alle leicht über Vorjahresniveau.

Sport- und Schulschwimmen

Die Erlöse liegen ebenso leicht über dem Vorjahresniveau.

Gastronomie

Die Pächterlöse liegen mit 96 T€ um 6 T€ über dem Vorjahresniveau. Dies resultiert aus einer Vertragsanpassung.

Technik/Energie

Die Kosten im Energiesektor betrugen 856 T€ und liegen damit erneut deutlich über dem Vorjahreswert (564 T€). Insbesondere die Gasbezugskosten sind nochmals erheblich von 492 T€ im Vorjahr auf 720 T€ gestiegen.

Investitionen

In 2024 wurden rd. 1,1 Mio. € an Investitionen getätigt. Hierbei handelt es sich i.W. um folgende Investitionen:

- Energetische Rutschensanierung
- PV-Anlage Dach
- Energie-Carport mit PV-Anlage
- Kamikaze Rutsche (Shooting Star)

Bis auf die neue Rutsche und die „Steuerung“ des Carports konnten alle Maßnahmen zum Bilanzstichtag abgeschlossen werden.

Finanzierung

Die laufenden Darlehen wurden planmäßig bedient.

Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2024 waren bei der AquaMagis Plettenberg GmbH 38 Mitarbeiter/innen beschäftigt, davon 15 in Teilzeit. Der Betrieb ist seiner Verpflichtung zur Fortbildung seiner Mitarbeiter/innen nachgekommen.

Darstellung der Lage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der AquaMagis Plettenberg GmbH hat sich gegenüber 2023 von 19.705 T€ auf 19.851 T€ erhöht. Das Anlagevermögen lag mit 14.572 T€ annähernd auf dem Vorjahresniveau (14.548 T€). Das Umlaufvermögen stieg von 5.056 T€ auf 5.240 T€. Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 5.000 T€ und die Kapitalrücklage ebenfalls unverändert 7.472 T€. Dagegen stieg der Gewinnvortrag von 3.797 T€ auf 3.902 T€. Die Verbindlichkeiten sanken von 984 T€ auf 836 T€. Dies insbesondere begründet durch einen Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 73,41 % (Vorjahr 73,83 %).

Finanzlage

Die bilanzielle Eigenkapitalquote stieg auf 91,9 % (Vorjahr 88,3 %). Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2024 zu keiner Zeit gefährdet. Die in 2024 durchgeführten Investitionen konnten vollständig aus Mitteln der Innenfinanzierung erfolgen.

Ertragslage

Das Ergebnis nach Steuern stieg im Vergleich zum Vorjahr von 1.126 T€ auf 1.866 T€.

Hinweise auf Chancen und Risiken sowie Ausblick

Das Jahr 2024 war für die deutsche Wirtschaft von einer Mischung aus globalen Unsicherheiten, strukturellen Problemen und konjunkturellen Schwächen geprägt. Die Erholung verläuft schleppend, und die Herausforderungen für die kommenden Jahre bleiben groß. Um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, sind gezielte Investitionen, ein Bürokratieabbau und eine verlässliche Energie- und Standortpolitik unerlässlich.

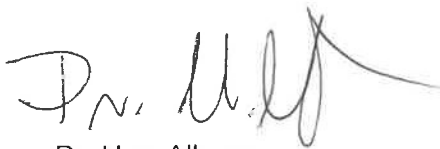
Die Prognosen für 2025 bleiben verhalten. Die führenden Wirtschaftsinstitute revidierten ihre Wachstumsprognosen nach unten und erwarten für das kommende Jahr lediglich ein minimales Wachstum von rund 0,1 %. Hoffnung besteht vor allem für 2026, für das ein robusteres Wachstum von etwa 1,3 % erwartet wird – getragen von Infrastrukturinvestitionen, Innovationsförderung und möglicherweise entspannterer Geldpolitik.

Bei den größten Herausforderungen für die Bäderbranche stehen weiterhin der Personal- und Fachkräftemangel und die Entwicklung der Energiepreise im Vordergrund. Zudem bereitet auch die gesamtgesellschaftliche Stabilität mit insbesondere einem geringeren Budget der Menschen für Freizeitaktivitäten aufgrund der allgemeinen Steigerung der Lebenshaltungskosten der Branche Sorgen. Angesichts weiter steigender Betriebskosten kann dann eine Anpassung der Eintrittspreise nicht ausgeschlossen werden, wobei man wiederum abwarten muss, inwiefern dieses wiederum mit abnehmender Konsumquote evtl. zu geringeren Besucherzahlen führen wird.

In unserer Wirtschaftsplanung haben wir für 2025 ein Jahresergebnis nach Steuern von rd. 1,39 Mio. € prognostiziert. Der Verlauf des ersten Quartals 2025 zeigt sich nicht zufriedenstellend, was Besucherzahlen und Umsätze/Aufwendungen betrifft. Hier hat uns insbesondere das Wetter „getroffen“, mit Schnee und Eis (Nichtanfahrt) in den Winterferien/Januar und das milde, trockene Wetter von Februar - Ende März, welches eher zum Radfahren, sonstigen Outdooraktivitäten und Zoobesuch einlädt, ebenso nicht geholfen.

Mit der Eröffnung des Shooting STAR ab Mai 2025 hoffen wir auf Mehrbesucher und dahingehend auch auf eine wirtschaftliche Entspannung.

Plettenberg, den 31. März 2025



Dr. Uwe Allmann
Geschäftsführer